

Inhalt

1	Forschungsfrage und Aufbau der Arbeit	9
2	Theoretischer und empirischer Bezugsrahmen	13
2.1	Schülerbiografie und Schulversagen.....	13
2.1.1	Klassenwiederholungen, Schulversagen und Schulkarriere – ein Überblick über empirische Forschungsergebnisse.....	13
2.1.2	Schülerbiografie und schulbiografisches Passungsverhältnis.....	23
2.2	Eine anerkennungstheoretische Perspektive	26
2.2.1	Honneths Theorie der Anerkennung als gesellschaftsthe- oretischer Entwurf und als Individuierungskonzept	26
2.2.2	Eine anerkennungstheoretische Perspektive auf pädagogisch- professionelle Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern und das Konstrukt der Schülerbiografie.....	29
2.2.3	Anerkennung als theoretische Perspektive in den Sozial- und Erziehungswissenschaften und empirische Bezugsstudien zu Anerkennung und Biografie.....	33
3	Anlage der Studie und methodischer Zugang	45
3.1	Forschungsgegenstand, Fragestellung und Ziele der Studie.....	45
3.2	Methodisches Vorgehen	48
3.2.1	Datenerhebung und Fallauswahl.....	48
3.2.2	Datenauswertung: Ein qualitatives Mehrebenenmodell zur Analyse von biografischen und schulischen Anerkennungserfahrungen.....	52
4	Fallrekonstruktionen zum Zusammenspiel von biografischen und schulischen Anerkennungserfahrungen	63
4.1	Fördern statt Auslesen – Der schulkulturelle Entwurf der Gesamtschule Egon Bahr.....	64

4.2	Fallporträt Mercedes – Das unstillbare Bedürfnis nach Anerkennung	74
4.2.1	Biografische Rekonstruktionen.....	75
	<i>Rekonstruktion der biografischen Eingangserzählung – Zusammenfassung</i>	75
	<i>Narrationsstrukturelle Analyse</i>	77
	<i>Biografische Gesamtformung</i>	122
4.2.2	Rekonstruktionen schulischer Interaktionsstrukturen	128
	<i>Der Kampf um Anerkennung in schulischen Peerbeziehungen</i>	128
	<i>Das Problem der Diffusität in der Lehrer-Schüler-Beziehung</i>	134
	<i>„Rechte“ und „linke“ Verortungen der Jugendlichen in schulischen Peerbeziehungen</i>	142
4.2.3	Zusammenführung der Interpretationsschritte und Ergebnisse im Fall Mercedes – Scheiternsfiguren eines Anerkennungsbegehrens	145
4.3	Fallportrait Jan – Autonomieentwicklung in der Spannung von Desintegrationsgefahr und Vergemeinschaftungsmöglichkeit in der autonomen Antifa	152
4.3.1	Biografische Rekonstruktionen.....	154
	<i>Rekonstruktion der biografischen Eingangserzählung – Zusammenfassung</i>	154
	<i>Narrationsstrukturelle Analyse</i>	157
	<i>Biografische Gesamtformung</i>	199
4.3.2	Rekonstruktionen schulischer Interaktionsstrukturen	203
	<i>Die doppelte Verwendung des Schülervertreters</i>	203
	<i>Die sinnlose Aufforderung zur Partizipation unter dem Deckmantel der Kompetenz</i>	212
4.3.3	Zusammenführung der Interpretationsschritte und Ergebnisse im Fall Jan – Auf der Suche nach Zugehörigkeit, Normalität und Orientierung.....	217
5	Biografische Anerkennungsproblematiken und schulische Anerkennungsräume – Kontrastierung der Fälle.....	225
5.1	Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf Anerkennungs- und Selbstproblematiken aus biografischer Perspektive.....	225
5.2	Die Schule als sekundärer biografischer Anerkennungsraum.....	229

5.3	Die Bedeutung der außerschulischen Peers als weiterer biografischer Anerkennungsraum.....	231
5.4	Die Potenzialität der Schule als aktueller Handlungsraum und die (Nicht-) Einlösung des schulkulturellen Versprechens.....	234
5.5	Die Dimensionen des rekonstruierten Typus des Schulversagens und Entwürfe kontrastierender Varianten von Schulversagen.....	236
6	Entwurf einer anerkennungstheoretisch fundierten Theorie schulischen Versagens	249
6.1	Schule als emotionaler Anerkennungsraum und seine spezifische Begrenztheit.....	250
6.2	Das Zusammenspiel grundlegender emotionaler Anerkennungsbedürftigkeit mit der in Schule verankerten sozialen und institutionellen Anerkennung.....	254
6.3	Die biografische Relevanz emotionaler Anerkennungsbedürftigkeit für Individuations- und Bildungsprozesse	257
7	Ausblick.....	265
	Literatur	271
	Transkriptionsregeln	282